



Presseschau vom 12.11.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Die Nacht verlief in den frontnahen Städten und Bezirken der DVR ohne Beschüsse von Wohngebieten durch die ukrainischen Truppen. Dies teilen die Stadt- und Bezirksverwaltungen mit:

„Heute verlief die Nacht erfreulich, alles war ruhig“, sagte der Leiter der Verwaltung des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko. Auch aus den Bezirken Kirowskij, Petrowskij und Kiewskij gingen keine Informationen über Beschüsse ein. Das Regime der Feuereinstellung wurde auch in Jasinowataja, Makejewka und Gorlowka nicht verletzt. „In unserer Region war in dieser Nacht alles ruhig“, sagte der Bürgermeister von Jasinowataja Jurij Janenko, der auch für den von der Okkupation freien Teil des Jasinowataja-Bezirks zuständig ist.

Vergleichbare Informationen gingen aus den Bezirken Nowoasowk, Telmanowo und Starobeschewo der Republik ein.

Gestern Abend eröffneten die ukrainischen Truppen das Feuer auf das Dorf Spartak, das in der Nähe des Donezker Flughafens liegt. Die ukrainischen Streitkräfte verwendeten Granatwerfer und Schusswaffen.

Lug-info.com: Die Lastwagen des 44. Konvois des Zivilschutzministeriums Russlands mit humanitärer Hilfe für die Einwohner des Donbass sind in Lugansk eingetroffen, in nächster Zeit beginnt das Ausladen.

Nach Angaben eines offiziellen Vertreters des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der LVR haben 46 Lastwagen mehr als 440 Tonnen Güter in die Republik geliefert, darunter 315 Tonnen Konserven, 36 Tonnen Grieß, 70 Tonnen Salz und mehr als 21 Tonnen Medikamente.

De.sputniknews.com: Der Abzug von Panzern und Waffen mit einem Kaliber von weniger als 100 Millimetern von den Frontlinien im Donbass geht am Donnerstag zu Ende.

Eine diesbezügliche Ergänzung zu früheren Abkommen hatte die trilaterale Ukraine-Kontaktgruppe Ende September in Minsk unterzeichnet.

Der Abzug erfolgt seit mehr als einem Monat in zwei Etappen – zuerst im Gebiet Lugansk, dann in der Region Donezk.

Trotz der ständigen gegenseitigen Vorwürfe, gegen die Waffenruhe verstoßen zu haben, zogen sowohl die ukrainischen Sicherheitskräfte, als auch die Volkswehrtruppen der selbsternannten Volksrepubliken Donezk und Lugansk die gleichzeitig ihre Kriegstechnik ab.

Momentan berichten beide Konfliktparteien von einem vollständigen Abzug der Waffen mit einem Kaliber von weniger als 100 Millimetern von der Frontlinie. Die OSZE-Beobachtermission prüft nun, ob die abgezogene Technik tatsächlich auf den bisher vorbereiteten Plätzen stationiert ist...



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30509/72/305097293.jpg>

Ukrinform.ua: Der Präsident Petro Poroschenko betont, dass Soldaten, die im Osten der Ukraine sind, einen Befehl haben, dem Feind bei ihrer Lebensgefahr Widerstand entgegenzusetzen.

Das erklärte er bei Eröffnung am 11. November der Sitzung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine, teilt der Pressedienst des Staatschefs mit.

„Ukrainische Soldaten haben eine klare Anweisung für die Fälle, bei denen ihr Leben gefährdet wird, unter Umständen, wo sie zum Angriffsziel werden, in Extremfällen dürfen sie das Feuer eröffnen. Wir werden nicht zulassen, dass der Feind uns plötzlich überrascht“, sagte die ukrainische Staatsoberhaupt. Ihm zufolge hat die Situation in der Ostukraine jetzt, trotz der Waffenpause, eine Tendenz, zu eskalieren. Die Gefahr für die territoriale Integrität und Unabhängigkeit der Ukraine bleibe extrem hoch.

Dnr-online.ru: Über die Arbeit der kommunalen Dienste des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk, die sich mit dem Wiederaufbau der Heizungsversorgung von Wohnhäusern in den am meisten beschädigten Stadtteilen und Siedlungen der Stadt befassen, berichtete in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR der Leiter der Bezirksverwaltung Iwan Prichodko.

„Wir haben praktisch Stadtteil Nr. 1 an die Heizung angeschlossen. Irgendwo funktionieren einzelne Steigrohre nicht, aber wir kümmern uns darum. Dies ist eine rein technische Frage, ein Problem gibt es dort nicht. Stadtteil Nr. 2 können wir nicht anschließen. Alle 12 Häuser, die sich im 2. Stadtteil befinden, sind bezüglich der Heizung stillgelegt. Maximal versuchen wir den Leuten eine Unterkunft zu geben. Aber im 2. Stadtteil gibt es Gas. Dort leben jetzt 32 Familien und in der letzten Woche haben wir die Gasversorgung repariert und befassen uns mit der Reparatur des Stromnetzes. Wasser gibt es doch. Und die Menschen, die nicht wegziehen wollten, können die Wohnungen selbständig heizen.

Schwierigkeiten haben wir mit 139 Häusern, die sich in der Siedlung Oktjabrskij befinden. 37 davon können wir nicht anschließen wegen Zerstörungen am Dach und der Konstruktion. Die übrigen Häuser werden wir anschließen, sobald Material eintrifft. Hier hilft uns die Aktion „Alle gemeinsam!“, die Denis Puschilin ausgerufen hat. Bei uns sind in vielen Häusern die inneren Bereiche der Heizungsversorgung zerstört. Wir hoffen, dass die gesammelten Mittel helfen Heizkörper und Armaturen anzuschaffen. Wir hoffen, dass die Aktion „Alle gemeinsam!“ uns hilft die Menschen mit Wärme zu versorgen“, sagte Iwan Prichodko.

De.sputniknews.com: Der einflussreiche Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der aktiv mit Geschäftsführern aus Russland zusammenarbeitet, hat einen neuen Vorsitzenden gewählt. Wolfgang Büchele, Vorstandsvorsitzender der Linde AG, tritt die Nachfolge von Eckhard Cordes an, wie die Pressestelle des Ausschusses mitteilte.

„Dr. Wolfgang Büchele, Vorstandsvorsitzender der Linde AG, wurde heute in Berlin im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung einstimmig von der Mitgliederversammlung sowie dem Präsidium des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft zum neuen Vorsitzenden gewählt“, heißt es in der Pressemitteilung des Verbandes.

Büchele tritt damit die Nachfolge von Eckhard Cordes an, der fünf Jahre ehrenamtlich an der Spitze des Ost-Ausschusses stand. Die offizielle Übergabe der Amtsgeschäfte wird am 1. Januar 2016 erfolgen. Die Linde AG mit Sitz in München ist mit Linde Gas und Linde Engineering ein börsennotierter, weltweit tätiger Technologie-Konzern. Kerngeschäft von Linde AG sind Gas und Prozess-Anlagen, die Gase herstellen.

„Das wichtigste Anliegen des Ost-Ausschusses muss es sein, die Beziehungen zu Russland mittelfristig wieder zu verbessern. Wir müssen neues Vertrauen aufbauen

und die Partnerschaft mit Russland zurückgewinnen“, sagte Büchele in seiner Rede vor den Mitgliedern des Ost-Ausschusses.

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft ist eine einflussreiche Organisation, die deutsche Geschäftsführer, die in Russland arbeiten, vereinigt. Der Ausschuss wurde 1952 als erste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft gegründet. Der Ost-Ausschuss vertritt die deutsche Wirtschaft in bilateralen Gremien und führt jährlich eine Vielzahl von Unternehmerreisen, Informationsveranstaltungen und Konferenzen in über 21 Länder durch. Der Ost-Ausschuss wird von fünf großen Wirtschaftsverbänden sowie über 200 Mitgliedsunternehmen getragen.

Dan-news.info: Eine ukrainische Diversions- und Erkundungsgruppe hat die Stromversorgung der Dörfer Staromarjewka und Tawritscheskoje im Telmanowo-Bezirk der DVR unterbrochen. Dies teilte heute der Leiter des Bezirks Alexandr Sursjakow mit.

„Eine ukrainische Diversions- und Erkundungsgruppe hat Anfang der Woche bei dem Versuch, auf das Territorium von Staromarjewka zu gelangen, zwei Strompfeiler gesprengt. Ohne Strom sind Staromarjeka und Tawritschewskoje“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten können die kommunalen Beschäftigten die Stromzufuhr für die Einwohner der frontnahen Dörfer nicht wiederherstellen, weil sich in der Nähe Positionen von Kämpfern der ukrainischen Gruppierung „Ajdar“ befinden.

„Sie können einfach anfangen auf die Arbeiter zu schießen. Wir warten auf die OSZE, um dieses Problem zu lösen“, erklärte Sursjakow.

Er unterstrich auch, dass die ukrainischen Truppen in der letzten Zeit recht oft versuchen Diversions- und Erkundungsaktivitäten auf dem Gebiet des Bezirks durchzuführen.

„Mit Granatwerfern und Artillerie schießen sie nicht, aber Schusswaffen sind regelmäßig zu hören“, fügte der Leiter der Verwaltung hinzu.

Nach Angaben des Kohle- und Energieministeriums der DVR waren im Sommer 2015 durch Beschüsse der ukrainischen Truppen 167 Unterstationen auf dem ganzen Staatsgebiet außer Betrieb, derzeit sind sie fast alle repariert und funktionieren.

Dan-news.info : Das Zivilschutzministerium der RF hat fast 700 Tonnen Lebensmittel und Medikamente in die DVR geliefert, teilte der Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der Republik Wladislaw Tomaschewskij mit.

„Es sind 672 Tonnen Lebensmittel und zwei spezielle Lieferungen eingetroffen. Eine davon sind 14 Tonnen Medikamente für das Gesundheitsministerium der DVR, die zweite fast 12 Tonnen Lebensmittel für die Gewerkschaft der Beschäftigten in Bildung und Wissenschaft der DVR“, sagte Tomaschewskij.

Zuvor hatte der Leiter des Zentrums mitgeteilt, dass die „weißen Lastwagen“ 318 Tonnen Fleischkonserven, 220 Tonnen Fischkonserven, 42 Tonnen Milchkonserven, 24 Tonnen Salz und 44 Tonnen Grieß geliefert haben.

De.sputniknews.com: Mitglieder des russischen Föderationsrats unterstützen den Vorschlag, den Flugverkehr aus Russland auch in die Türkei und nach Tunesien

einzustellen. Als Alternative schlagen sie russische Urlaubsorte vor. Russland hatte am 6. November den Flugverkehr nach Ägypten auf bislang unbestimmte Zeit ausgesetzt, solange die Ursache für die Katastrophe des Airbus A321 mit 224 Opfern über dem Sinai nicht geklärt ist. Im Auftrag des russischen Präsidenten soll die Rückführung der noch in Ägypten verbliebenen russischen Touristen sichergestellt werden.

Früheren Medienberichten zufolge sei ein mögliches Flugverbot auch in andere potentiell gefährliche Länder in einer Beratung unter Leitung von Premierminister Dmitri Medwedew erörtert worden. Insbesondere Abgeordnete der Kommunistischen Partei seien mit dem entsprechenden Vorschlag aufgetreten.

„Die Türkei und Tunesien bleiben einige der wenigen solcher Urlaubsorte. Die aktuelle Sicherheitslage aber lässt sowohl in der Türkei, als auch in Tunesien, gelinde gesagt, zu wünschen übrig“, äußerte das Mitglied des Föderationsrates für internationale Angelegenheiten, Igor Morosow, gegenüber RIA Novosti.

Morosow zufolge häuften sich in diesen Ländern Terroranschläge, die sich vor allem gegen Touristen aus Europa richten.

„Die Hauptaufgabe der russischen Regierung ist es, nach der Einstellung des Flugverkehrs in die Türkei und nach Tunesien die Regierungen dieser Länder dazu aufzufordern, sich ernsthaft mit der Sicherheit in Flughäfen, Hotels sowie den wichtigsten Sehenswürdigkeit auseinanderzusetzen“, so der Senator weiter.

Morosow unterstrich, dass sich derzeit „kaum jemand“ in diesen Ländern mit Sicherheitsfragen beschäftigt. „Wir konnten uns bereits von einer schrecklichen Sicherheitslage in den ägyptischen Flughäfen in Kairo, Alexandria und Scharm el-Scheich überzeugen. Russland soll in erster Linie die Sicherheit der eigenen Bürger gewährleisten und nicht die Budgets dieser Länder auffüllen“, sagte Morosow.

Gleichzeitig mit der Einstellung des Flugverkehrs in diese Länder soll Russlands Regierung zusammen mit Reiseveranstaltern Ersatz für diese Urlaubsorte schaffen.

„In dieser Situation vor dem Hintergrund der Krise ist es notwendig, die touristische Infrastruktur auf der Krim und im Kaukasus auszubauen. Die Regierung hat jetzt eine reale Chance, inländische Kurorte begehrt zu machen, sie dürfen diese nicht verpassen“, schloss Morosow.

Dazu müssten inländische Flüge jedoch von der Regierung subventioniert werden, damit Einwohner Sibiriens und des Fernen Ostens für eine Reise an die Schwarze Meer nicht viel mehr bezahlen als für Reisen nach China, Japan oder die USA.

Dan-news.info: Ein Teil des Kujbyschewskij-Bezirks im Norden von Donezk ist in der Folge des nächtlichen Beschusses der Stadt durch ukrainische Formationen vom Strom abgeschnitten. Diese genaueren Informationen teilte heute der Leiter des Bezirks Iwan Prichodko mit.

„In der Folge eines nächtlichen Beschusses von Seiten ukrainischer Nationalisten wurde eine Stromleitung in der Siedlung Sewernyj des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk beschädigt. In der Folge eines Treffers eines Geschosses wurde die größere Hälfte der Siedlung Oktjabrskij, insbesondere das Krankenhaus Nr. 21 und eine Teil der Siedlung Sewernyj vom Strom abgeschnitten“, sagte er. „Der Gegner hat mit Granatwerfern des Kalibers 82 mm geschossen“.

Er fügte hinzu, dass derzeit die kommunalen Dienste der Stadt Reparaturarbeiten an der beschädigten Leitung durchführen. „Die Stromversorgung im Bezirk wird in kürzester Zeit wiederhergestellt sein“, unterstrich Prichodko.

Wir erinnern daran, dass vorher mitgeteilt wurde, dass die örtlichen Verwaltungen in der Nacht keine Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung festgestellt haben.

Dan-news.info: Das Kommando der Milizen der DVR hat die Beobachter der OSZE-Mission schriftlich über den vollständigen Abzug von Granatwerfern eines Kalibers unter 120mm von der Kontaktlinie informiert. Dies teilte eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der Republik mit.

„Das Kommando der DVR hat der OSZE-Mission eine schriftliche Mitteilung über den vollständigen Abschluss des Abzugs von Granatwerfern des Kalibers unter 120 mm auf dem Territorium der Republik übergeben. In Zusammenhang damit findet die Verifikation der Waffen durch die internationalen Beobachter gemäß dem festgelegten Zeitplan statt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Ukrinform.ua: Das Embargo, das Russland ab dem 1. Januar 2016 auf die Einfuhren von ukrainischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmittel legen will, werde vor allem russische Verbraucher betreffen, erklärte der Minister für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Ukraine, Aivaras Abromavičius, nach der gestrigen Sitzung des Ministerkabinetts.

„Jetzt ist unser Export nach Russland auf 12,4 Prozent gefallen. Russland ist ein unvorhersehbarer Handelspartner. Dennoch werden weitere Sanktionen gegen uns sie selbst schwer treffen“, sagte Abromavičius.

Der russische Minister für wirtschaftliche Entwicklung, Uljukaew, erklärte zuvor, das Lebensmittelembargo Russlands gegen die Ukraine trete am 1. Januar 2016 in Kraft.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Formationen haben heute Morgen den Beschuss der Positionen der DVR auf dem Territorium des ehemaligen Flughafens der Hauptstadt der Republik wieder aufgenommen. Dies teilte eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Seit 9 Uhr beschießen ukrainische Truppen Positionen der Miliz auf dem Flughafen. Der Gegner schießt mit Granatwerfern des Kalibers 82 und 120mm sowie mit automatischen Granatwerfern und Schusswaffen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass derzeit der Beschuss noch anhält.

Nachmittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Regierung führt den Informationskrieg gegen die Republiken des Donbass fort, indem sie Desinformation verbreitet, unter anderem über die Volksmiliz der LVR. Dies erklärte heute der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz Oberst Igor Jaschtschenko.

„Die ukrainische Seite führt die provokative Politik des Informationskriegs in Bezug auf die Volksrepubliken fort – in den Massenmedien erscheinen regelmäßig

Desinformationen, die die Tätigkeit der Soldaten der Volksmiliz der LVR diskreditieren, und die politische Führung der Ukraine zeigt weiterhin ihre politische Unkorrektheit, indem sie uns Terroristen nennt“, sagte er.

„Die Volksmiliz hält streng die Minsker Vereinbarungen und die Zusätze zu ihnen ein und zeigt so die Absicht der Führung der Republik zu möglichst schneller Beendigung des militärischen Konflikts im Donbass“, unterstrich Jaschtschenko. Der stellvertretende Leiter des Stabs teilte mit, dass in den letzten 24 Stunden im Verantwortungsbereich der Volksmiliz Verletzungen des Regimes des Feueinstellung und Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte nicht festgestellt wurden.

„Heute ist entsprechend dem Zusatz zu den Minsker Vereinbarungen der letzte Tag für die Verifikation der abgezogenen Waffen und Militärtechnik“, sagte er.

„Die LVR hat die übernommenen Verpflichtungen im vollen Umfang erfüllt. Jetzt erwarten wir die Ergebnisfeststellung der OSZE-Mission“, sagte der Oberst.

Ukrinform.ua: Die Oberste Rada der Ukraine hat den Antidiskriminierungsänderungsantrag zum Arbeitsgesetzbuch verabschiedet. Für die Annahme des Gesetzes stimmten insgesamt 234 Abgeordneten ab, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

Gemäß dem Text des Dokuments ist nun also jegliche Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt verboten, insbesondere die Verletzung des Grundsatzes der Gleichheit der Rechte und Möglichkeiten, direkte oder indirekte Einschränkung der Rechte der Arbeitnehmer je nach Rasse, Hautfarbe, politischen, religiösen und anderen Überzeugungen, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, ethnischer, sozialer oder ausländischer Herkunft u.a.

De.sputniknews.com: Zwei Aktivistinnen der feministischen Bewegung „Femen“, die nackt vor dem Parlamentsgebäude in Kiew demonstrierten, sollen zu einer Ordnungsstrafe herangezogen werden, hieß es aus dem Pressedienst der ukrainischen Polizei am Donnerstag.

Die beiden Frauen wurden von der Polizei festgehalten, nachdem sie sich vor dem Haus der Werchowna Rada entblößt und gefordert hatten, am Arbeitsgesetzbuch eine Änderung vorzunehmen, welche entsprechend einer der EU-Normen die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung sowie Geschlecht verbieten soll.

Nach Polizeiangaben sollen die Festgehaltenen, die sich jetzt vor Ermittlern rechtfertigen müssen, freigelassen und die dazugehörigen Akten an ein Bezirksgericht weitergeleitet werden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30557/55/305575552.jpg>

Dan-news.info: Die Stromversorgung des Krankenhauses Nr. 21 im Kujbyschewskij-Bezirk der Hauptstadt der DVR, die durch einen Granatbeschuss unterbrochen wurde, ist vollständig repariert. Dies teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Iwan Prichodko mit.

„Die Stromversorgung im Krankenhaus ist schon vollständig repariert. In der nächsten Zeit werden auch die übrigen Bereiche wieder angeschlossen“, sagte er.

Ukrinform.ua: „Die Ukraine reißt sich von den Fesseln der Diskriminierung der sowjetischen Vergangenheit los“.

So äußert sich der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, auf seiner Twitter-Seite zur heutigen Verabschiedung durch die Oberste Rada der Ukraine des Antidiskriminierungsänderungsantrags zum Arbeitsgesetzbuch.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage an der Kontaktlinie ist in den letzten 24 Stunden angespannt geblieben. Es wurden dreizehn Beschüsse auf das Territorium der Republik unter Anwendung von Granatwerfern, Panzertechnik und Schusswaffen festgestellt.

„Die grundlegenden Spannungsherde sind die Ortschaften Weseloje, Spartak und das Gebiet des Flughafens von Donezk. In den letzten 24 Stunden wurden auf das Territorium der Republik mehr als 20 Granatgeschosse abgeschossen. Wir stellen Tag für Tag weiterhin Verletzungen der Vereinbarung zum Abzug von schwerer Bewaffnung durch die ukrainische Seite fest. In den letzten 24 Stunden wurden entgegen aller Erklärungen der ukrainischen Führung über den Abzug der Stadtteil Trudowskije von Donezk und Weseloje mit 82 und 120mm Granatwerfern beschossen, es wurden 10 Granatgeschosse abgeschossen. Die ukrainische politische und militärische Führung bewegt mit beneidenswerter Hartnäckigkeit weiterhin verbotene Waffen zur Kontaktlinie und versucht so, die Streitkräfte der DVR zu erwidern Aktivitäten zu provozieren. Dies zeigen Daten unserer Aufklärung: in

Dershinsk, 5 km von der Kontaktlinie, wurden Positionen von zwei Artilleriegeschützen 2S3 „Akazija“ festgestellt, in Granitnoje, 500m von der Kontaktlinie wurden Positionen von zwei Artilleriegeschützen 2S9 „Nona“ und zwei MT-12 „Rapira“ festgestellt.

Ich möchte auch folgende Tatsache erwähnen. In Olginka, 12 km von der Kontaktlinie, wurde die Ankunft von fünfzehn Panzern mit Kreuzen bemerkt. Dies zeugt davon, dass die Regierung der Ukraine keine Hemmungen hat, solche Erkennungszeichen zu verwenden und die Lektionen der Geschichte zu vergessen. Ich möchte Sie daran erinnern, dass alle „Kreuzträger“, die in unser Land gekommen sind, hier begraben wurden. Die Regierung der Ukraine zeigt der gesamten Weltöffentlichkeit ihre Unfähigkeit einen erheblichen Teil der bewaffneten Formationen in der Zone der sogenannten ATO zu kontrollieren sowie ihren Zynismus und die Missachtung allgemein anerkannter menschlicher Werte. Wir werden uns ein weiteres Mal an die OSZE-Mission mit der Bitte, maximale Anstrengungen in die Beendigung dieser Gesetzlosigkeit der ukrainischen Truppen und in die Nichtzulassung einer bewaffneten Eskalation des Konflikts im Donbass zu legen.

Die DVR hat die Minsker Vereinbarungen eingehalten, hält sie ein und wird sie einhalten und die Anstrengungen der internationalen Diplomaten und Beobachter unterstützen, die versuchen den Frieden in den Donbass zurückzubringen“, teilte Eduard Basurin mit.

De.sputniknews.com: Solange die Frage mit den Russland-Sanktionen ungeklärt bleibt, ist eine vollständige Teilnahme der russischen Delegation an der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) bis auf weiteres undenkbar, teilte der Delegationschef und Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma, Alexej Puschkow, am Donnerstag mit.

Im April 2014 hatte die PACE wegen der Situation in der Ukraine und des Beitritts der Schwarzmeer-Halbinsel Krim zu Russland Sanktionen gegen die russische Delegation verhängt. Den russischen Parlamentariern wurde das Stimmrecht entzogen. Aus Protest brach die russische Abordnung damals ihre Arbeit ab und verweigerte die Teilnahme an der Sommer- und der Herbsttagung.

2015 wurden die Sanktionen verlängert. Laut PACE-Chefin Anne Brasseur könne die Wiederherstellung der Vollmachten der russischen Delegation im Januar 2016 wieder zur Sprache kommen.

„Solange die Frage mit den Sanktionen gegen Russland noch ungeklärt bleibt, kann von einer Rückkehr zu einer umfassenden Arbeit in der PACE keine Rede sein“, sagte Puschkow bei einer Sitzung der Staatsduma.

Moskaus Teilnahme an der Parlamentarischen Versammlung sei bei fortwährenden Sanktionen nicht denkbar, da dies nicht dem Status Russlands als größtem Beitragszahler in das Budget des Europarates entspreche, betonte er. Ein Austritt aus dem Europarat oder der Abbruch der Beziehungen mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg komme derzeit jedoch nicht in Frage.

„Die aggressive antirussische Mehrheit in der PACE hat sich auf Geopolitik ausgerichtet, anstatt Demokratie und Menschenrechte zu schützen. Das ist der Kern des Problems hier, und meines Erachtens müssen wir unsere Position verteidigen“, so Puschkow.

Dan-news.info: Mehr als 23.000 Kinder der DVR sind in der ersten Etappe gegen Kinderlähmung geimpft worden, teilte heute der Gesundheitsminister der Republik Wiktor Kutschkowoj mit.

„Die Impfungen laufen gemäß dem Plan, in drei Tagen sind bereits mehr als 23.000 Kinder gegen Kinderlähmung geimpft worden. Eine Absage gab es für 45 Kinder (0,3%)“, sagte er.

Kutschkowoj fügte hinzu, dass die Kinder die Impfung gut vertragen.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko einen Erlass herausgegeben hat, zusätzlich in drei Monaten die Kinder der Republik zu impfen, um eine Ausbreitung von Kinderlähmung zu verhindern. So werden mehr als 120.000 Kinder in der DVR bis Februar 2016 gegen Kinderlähmung geimpft, der Impfstoff wird durch Russland zur Verfügung gestellt. Die Impfungen erfolgen in drei Etappen, die erste Etappe hat am 9. November begonnen und dauert bis zum 18. November.

In der Ukraine wird zurzeit ein Ausbruch von Kinderlähmung beobachtet, einer schweren, nicht heilbaren Infektionskrankheit. Im Sakarpatskaja Oblast wurde sie bei zwei Kindern im Alter von 4 Jahren und von 9 Monaten festgestellt. Nach Informationen des Gesundheitsministeriums der Ukraine wurden 2014 nur 49% der Kinder gegen Kinderlähmung geimpft, im ersten Halbjahr dieses Jahres waren es 14,1%.

De.sputniknews.com: Moskau sollte sich mit der Auszahlung des Mitgliedsbeitrages für das Europarat-Budget nicht beeilen, teilte der russische Unterhauschef Sergej Naryschkin mit.

An Vorabend hatte der russische Vizeaußenminister Alexej Meschkow erklärt, dass Russland es für nötig hält, den Haushalt des Europarates zu prüfen.

„Der Beitrag ist ja für die ganze Organisation bestimmt. Und wenn die zahlenmäßig stärksten Delegationen nicht an der PACE teilnehmen, entsteht die Frage, wohin das Geld fließt“, sagte er.

Dieser Haltung schloss sich der Vorsitzende der Staatsduma, Sergej Naryschkin, an: „Ich stimme zu, dass wir uns mit der Auszahlung nicht beeilen sollten. Unser Beitrag, wie allerdings auch alle anderen, ist nicht unterteilt – was und wo eingesetzt wird und auch, welcher Teil für die Arbeit in der PACE bestimmt ist“, sagte er in der Staatsduma.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30089/13/300891311.jpg>

Dan-news.info: Der Ministerrat der DVR hat das Eigentum der dem ukrainischen Staatsunternehmen „Ukrenergo“ gehörenden „Staatlichen Energieaufsicht in der Donbassregion“ dem Kohle- und Energieministerium der DVR übergeben. Ein entsprechender Erlass wurde heute veröffentlicht.

„Mit dem Ziel der Erhöhung der Zuverlässigkeit und Effektivität der Arbeit des Energiesystems der DVR und der Sicherung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung der Städte, Bezirke, Ortschaften und Dörfer legt der Ministerrat fest, dass das staatliche Eigentum der besonderen Abteilung „Staatliche Energieaufsicht der Donbassregion“ des staatlichen Unternehmens „Ukrenergo“ dem Kohle- und Energieministerium übergeben wird“, heißt es in dem Dokument.

Nach der Entscheidung des Ministerrats werden dem Ministerium die Objekte des beweglichen und nicht beweglichen Eigentums sowie die finanziellen und materiellen Werte des ukrainischen Unternehmens übergeben, die in Donezk, Gorlowka und Chazysk liegen.

Ukrinform.ua: Die Ukraine habe die Gesetzgebungsdokumente für das Inkrafttreten der Freihandelszone mit der Europäischen Union ab dem 1. Januar 2016 zu fast 100 Prozent vorbereitet, erklärte Natalia Mykolska, stellvertretende Ministerin für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Ukraine.

Das Einzige, was ihr zufolge noch bleibt, ist die Akte zur Kontrolle über den Import von Autos, die noch ausgearbeitet werden muss.

Die stellvertretende Ministerin betonte, die Ukraine komme in einigen Punkten sogar den gesetzten Fristen zuvor. Insbesondere ginge es um technische Regelungen.

Lug-info.com Fast 39.000 Kinder der Republik im Alter von bis zu sechs Jahren sind in drei Tagen im Rahmen der ersten Etappe einer zusätzlichen Impfung der Bevölkerung der LVR gegen Kinderlähmung geimpft worden. Dies teilte heute die Gesundheitsministerin der LVR Larisa Ajrapetjan mit.

Insgesamt sollen in den nächsten zwei Monaten 53.511 Kinder gegen Kinderlähmung geimpft werden.

Die Entscheidung zu der außerplanmäßigen Impfkampagne wurde nach dem Auftreten von Fällen von Kinderlähmung in der Ukraine getroffen. Im Zusammenhang damit hat die RF die Entscheidung getroffen, der LVR und der DVR Impfstoff gegen Kinderlähmung zur Durchführung der zusätzlichen Impfungen in den Republiken zur Verfügung zu stellen.

De.sputniknews.com: Die Staatsduma (Russlands Unterhaus) ist für Journalisten offen, während europäische Behörden ihre Journalisten bei der Berichtserstattung über Russland unter Druck setzen, wie der Duma-Chef Sergej Naryschkin am Donnerstag sagte.

Als Beispiel führte Naryschkin seine Teilnahme an einem Runden Tisch vor einem Jahr in der russischen Botschaft in Paris an. Dabei waren französische Politiker, Abgeordnete, Wissenschaftler und Kulturschaffende sowie mehrere russische Journalisten, jedoch nur eine geringe Zahl der Vertreter französischer Medien zugegen.

„Wir haben uns darüber gewundert, warum es denn praktisch keine französischen Journalisten gibt. Zwei oder drei. Auf die Frage, warum so wenig französische Journalisten präsent seien, sagte ein Journalist: Das Außenministerium habe ja alle angerufen und beharrlich davon abgeraten, die Veranstaltung zu besuchen“, erläuterte Naryschkin.

Laut dem Duma-Chef hat der Versammlungsleiter während einer ordentlichen Tagung der Interparlamentarischen Union wenige Wochen zuvor in der Schweiz praktisch gleich nach Beginn der Tagung die Journalisten aufgefordert, den Sitzungssaal zu verlassen.

„Für uns ist das merkwürdig. Unsere Treffen sind für alle offen. Und wenn es sich um ein bilaterales Treffen handelt, so verläuft sogar der größte Teil unter Teilnahme von Journalisten“, sagte er anschließend.

Lug-info.com: Die Gewerkschaftsföderation der LVR hat einen offenen Brief an die Nationalversammlung Kataloniens geschickt, in dem sie ihre Unterstützung der Einwohner im Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit zum Ausdruck bringt. Dies teilte der Vorsitzende der Gewerkschaftsföderation der LVR Oleg Akimow mit.

Das Parlament Kataloniens hat am 9. November 2015 für die Annahme einer Resolution über die Unabhängigkeit von Spanien gestimmt.....

„Wir sind solidarisch mit dem katalonischen Volk, unterstützen Ihr Streben nach Selbstbestimmung. Wir glauben, dass Sie dank des Muts und der Freiheitsliebe des katalonischen Volks diese schweren Zeiten überstehen können. Wir sind mit Ihnen. Unsere Kraft liegt in der Einheit!“, heißt es in dem Brief....

De.sputniknews.com: US-Senator Lindsey Graham würde nach eigenen Worten russische Flugzeuge in Syrien abschießen lassen, wie er im Radiosender AM970 The Answer erklärte.

„Als Erstes würde ich Putin sagen: Wir werden Ihre Flugzeuge abschießen, wenn Sie diejenigen bombardieren, die wir in Syrien ausbilden“, erklärte der Präsidentschaftskandidat von den Republikanern.

„Ich würde seine Flugzeuge abschießen lassen, ohne Übertreibung, wenn er Menschen angreifen würde, die wir ausbilden“, betonte er.

„Von Seiten des US-Präsidenten ist es nicht richtig, Menschen zum Kampf zu bewegen, diese zu trainieren und auszurüsten... und dann zuzusehen, wie der Gegner sie vernichtet“, fügte er hinzu.

Einige weitere Präsidentschaftskandidaten teilen diesen Standpunkt. So unterstützte Chris Christie, Gouverneur von New Jersey, die Idee der Schaffung einer Flugverbotszone über Syrien und sagte, er würde russische Kampfmaschinen abschießen lassen, sollten diese gegen das Verbot verstoßen. Marco Rubio, ein weiterer Präsidentschaftskandidat der Republikaner, sagte, Russland „würde Probleme haben“, sollte es die Grenzen einer solchen Zone verletzen.

Abends:

Ukrinform.ua: Russland bereitet beim Versuch, die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft von eigenen Bombenanschlägen in Syrien abzuwenden, eine große Provokation gegen die Ukraine vor. Das erklärte auf dem Briefing in Kiew der Sprecher der Administration des Präsidenten für ATO, Oberst Andrij Lysenko, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent. Lysenko zufolge richtet sich die Provokation auf die Diskreditierung der ukrainischen Führung. Russland wolle nämlich den Anlass bekommen, im internationalen Strafgerichtshof in Den Haag eine Klage gegen die Ukraine einzureichen und aus dem Minsker Prozess auszusteigen. Der ATO-Sprecher warnte, der Kreml arbeite bereits aktiv in diese Richtung. „Gebastelt werden Pseudobeweise des sogenannten „Genozids von der Ukraine gegen die russischsprechende Bevölkerung von Donbass“. Insbesondere werden Dokumente über die angebliche Vernichtung von ukrainischen Soldaten von rund 400 Häusern und 500 Menschen (einschließlich Frauen, Kinder und älterer Leute) im Dorf Sokolniki im Gebiet von Luhansk vorbereitet, das jetzt auf dem vorübergehend besetzten Territorium nicht weit von der Trennlinie der Seiten liegt... Propagandisten benutzen reale Fakten der Zerstörungen in Sokolniki und des Todes seiner Einwohner, die durch Terroristen und russische Truppen während der Kämpfe Ende 2014 – Anfang 2015 leiden mussten“, sagte er. Nach Angaben des ATO-Stabs der Ukraine werden zur Vorbereitung der Provokationen die Leute aus FSB, der Hauptverwaltung für Aufklärung beim Generalstab der Streitkräfte, des Untersuchungskomitees der Russischen Föderation, sowie Vertreter der sogenannten „Machtstrukturen“ der terroristischen Organisation „LNR“ herangezogen. „Auf der Grundlage dieser „Fakten“, die als „Ergebnisse einer Untersuchung der Rechthüter-Organen von „LNR“ vorgestellt werden, werden bereits informationspropagandistische Materialien für Medien und Klagen vorbereitet...“, sagte Lysenko.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben das Dorf Sokolniki im Slawjanoserbskij-Bezirk schon vor einem Jahr zerstört, Informationen über ihre Beteiligung daran zu fälschen macht einfach keinen Sinn. Dies erklärte heute der Leiter der Verwaltung des Slawjanoserbskij-Bezirks Andrej Sagorodnjuk. So kommentierte er die Aussagen eines Vertreters der Administration des Präsidenten der Ukraine zu Fragen der sogenannten „antiterroristischen Operation“ (ATO) Andrej Lysenko. Lysenko erklärte ohne irgendwelche Beweise, dass angeblich von Russland eine „Provokation“ gegen die Ukraine vorbereitet wird, in deren Rahmen Beweise der Vernichtung der Bevölkerung des Dorfes Sokolniki durch Kiewer Truppen „fabriziert“ würden. „Sokolniki war vor dem Krieg ein gemütliches, gepflegtes Dorf am Ufer des Donez. Insgesamt 170 Höfe und 312 Einwohner. Das friedliche Leben endete endgültig am 21. Oktober 2014. In das Dorf kam eine ukrainische militärische Abteilung mit Panzertechnik“, erzählte Sagorodnjuk. „Als erstes erschossen sie zwei Menschen. Die Rentnerin Irina Paschtschenko war ein Mensch mit einer aktiven Position im Leben, früher arbeitete sie in der Bezirksverwaltung, sie war Vorsitzende der Kommission für das Referendum über die

Selbstbestimmung der LVR. Die Frau wurde direkt zu Hause erschossen, nachdem man ihr irgendwelche Kleidung über den Kopf geworfen hatte. Der zweite Ermordete war Sergej Wolwak, er war Fahrer. Sergej brachte man in den Garten und erschoss ihn. Er ließ drei Kinder und seine Frau zurück“, teilte er mit.

„Davor wurde in der Ukraine im Herbst des vergangenen Jahres ein Erlass der Obersten Rada über die Umordnung der Bezirke beschlossen. Sokolniki wurde zum Krymskij-Kreis gezählt, der zum Popasnaja-Bezirk gehörte. Im Krymskij-Kreis hatte schon das Schuljahr begonnen – Schule, Kindergärten arbeiteten und dorthin kamen die Kiewer Truppen, Panzertechnik. Es begannen Kämpfe, sie begannen einen Angriff auf Sokolniki, Prischib, Snamenka. Aber die Milizen hielten den Schlag aus, sie wurden abgeschlagen und soviel ich weiß, wurde die Verteidigungslinie durch das Dorf Sokolniki geführt. Alle Menschen wurden schnell von dort evakuiert – manche gingen selbst, manche wurden weggebracht. Am 29. Oktober begannen dort die aktiven Kämpfe und ununterbrochene Beschüsse“, erinnert sich der Leiter des Slawjanoserskij-Bezirks, nach dessen Worten die Kiewer Truppen Sokolniki regelmäßig bis Mitte September dieses Jahres beschossen haben.

„Wir sind mit Vertretern der Volksmiliz dorthin gefahren, um zu sehen, in welchem Zustand das Dorf ist. Heute ist kein einziges Haus ganz. 90-95 Prozent sind vollständig zerstört, sie müssen völlig neu gebaut werden. Kein einziges Haus hat noch Fenster oder ein Dach. Die Wände sind bei höchstens 5% der Häuser stehen geblieben“, berichtete Sagorodnjuk.

„Und hier ist nun die Frage: Von welcher Unterstellung ist die Rede, wenn das Dorf vollständig zerstört wurde?“, fragte er.



https://scontent-frt3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfa1/v/t1.0-9/s720x720/12208828_2107841622688147_7246927974594370292_n.jpg?oh=9cbe6a2f6205caccf2c075cb2337d2&oe=56B89126

De.sputniknews.com: Deutschland will den Vorsitz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) im nächsten Jahr zu weiteren Bemühungen für eine friedliche Regelung des Ukraine-Konflikts nutzen. Außenminister Frank-

Walter Steinmeier lobte am Donnerstag im Bundestag die Arbeit der OSZE im Osten der Ex-Sowjetrepublik.

Der vereinbarte Waffenstillstand werde mittlerweile seit zwei Monaten eingehalten. „Natürlich ist der Erfolg dieser Bemühungen nicht garantiert. Aber immerhin sind wir so weit gekommen“, wurde Steinmeier vom Portal europeonline-magazine.eu zitiert. Deutschland übernimmt den Vorsitz Anfang 2016 von Serbien. Steinmeier sagte: „Wir werden als OSZE-Vorsitzender Angebote zum Dialog machen für alle Mitgliedsstaaten.“ Als zentrale Aufgaben nannte er die konventionelle Rüstungskontrolle und vertrauensbildende Maßnahmen. „Vertrauensbildung fällt nicht vom Himmel. Die entsteht nur durch Zusammenarbeit bei ganz konkreten Themen“, betonte der Außenamtschef.

Früheren Meldungen zufolge hatten die Ukraine und Deutschland bereits ein Abkommen über die Gründung einer gemischten Industrie- und Handelskammer unterzeichnet.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben den Autoverkehr über den Kontroll- und Passierpunkt „Nowotroizkoje“ an der Grenze zwischen der DVR und der Ukraine südliche von Donezk (bei Wolnowacha) unter dem Vorwand eines angeblichen Angriffs von Seiten der DVR gestoppt. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der Republik mit.

„Heute haben ukrainische Truppen den Autoverkehr über den Kontroll- und Passierpunkt „Nowotroizkoje“ in südliche Richtung gestoppt und dabei Gerüchte über die Vorbereitung eines Angriffs der Kräfte der DVR verbreitet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Er fügte hinzu, dass die ukrainische Seite über den Passierpunkt in Richtung DVR nur Fußgänger durchlässt.

Zuvor war heute mitgeteilt worden, dass in den Bezirk von Wolnowacha Kämpfer ukrainischer nationalistischer Formationen 15 Panzer, die mit Kreuzen markiert sind, gebracht haben.

De.sputniknews.com: Die Werchowna Rada (Parlament) der Ukraine hat NATO-Militärs die Teilnahme an Manövern auf dem Territorium der Ex-Sowjetrepublik genehmigt. Für ein entsprechendes Gesetz stimmten am Donnerstag 238 Abgeordnete, hieß es offiziell in Kiew.

Eine multinationale Militärübung unter Teilnahme der Allianz findet im November-Dezember dieses Jahres auf dem Testgelände Jaworiw bei Lwiw statt. Zuvor hatte der ukrainische Präsident Petro Poroschenko erklärt, dass die Ukraine etwa sieben Jahre braucht, um NATO-Mitglied zu werden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30558/62/305586254.jpg>

Gefunden auf der Facebook-Seite von Mark Bartalmai: In der Zwischenzeit im Donbass ...Der Beschuss von Donezk wird seit Tagen wieder stärker.



 Аэропорт Донецк  Место крушения Boeing 777 рейса MH17  Обстрелы жилых кварталов  Линия соприкосновения сторон

https://scontent-frt3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xtp1/v/t1.0-9/12208735_659769514126276_3174097197361039744_n.jpg?oh=dd84b7a52c6a0

[bee7ddd724e8e9b2fb0&oe=56B338F8](https://www.example.com/bee7ddd724e8e9b2fb0&oe=56B338F8)